Bundesblatt

98. Jahrgang.

Bern, den 17. Januar 1946.

Band I.

Erscheint in der Regel alle 14 Tage. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Pettzeile oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 4. Januar 1946.)

Die Interwa Aktiengesellschaft in Zürich wird zum Betriebe der Rechtsschutzversicherung in der Schweiz ermächtigt.

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Uri: für die Erstellung eines Schlitt- und Reistweges «Wilerwald», Gemeinde Erstfeld;
2. Wallis: für die Erstellung eines Waldweges «Forêt Derrière», Gemeinde Hérémece.

Laut einer Mitteilung der Französischen Botschaft ist:

1. in Baden eine Konsularagentur errichtet und Herr Maurice Monnier mit deren Leitung betraut worden;
2. die Konsularagentur in Luzern wiedereröffnet und Herr François Jacquot mit deren Leitung betraut worden.

Der Bundesrat hat die Herren Monnier und Jacquot als Konsularagenten anerkannt.

(Vom 7. Januar 1946.)

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft von Finnland hat Herr Emil Hofmann-Jenny, Honorarkonsul in Zürich, aufgehört, in der Schweiz konsularische Funktionen auszuüben. Bis zur Ernennung eines neuen Postenchefs werden die bisher dem Konsulat in Zürich zugewiesenen Geschäfte von der finnländischen Gesandtschaft in Bern besorgt.

(Vom 8. Januar 1946.)

Als Inspektor beim eidgenössischen Amt für Verkehr wird gewählt: Herr Alfred Hess, von Wald (Zürich), bisher Kontrollbeamter I. Kl.

(Vom 9. Januar 1946.)

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft von Belgien ist in Lugano ein Vizekonsulat errichtet und Herr Gian Carlo Brenni zum Vizekonsul, mit Amtsbefugnis über den Kanton Tessin, ernannt worden. Der Bundesrat hat Herrn Brenni das Exequatur erteilt.

Die «Farabewa AG.» in Zürich wird zum Betriebe der Diebstahlversicherung in der Schweiz ermächtigt.

Die «Schutz AG.» in Zürich wird zum Betriebe der Rechtsschutzversicherung in der Schweiz ermächtigt.

Dem Kanton Bern wird an die Verbauung des Filderichbaches, Gemeinde Diemtigen, ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 11. Januar 1946.)

Es werden gewählt:

Als I. Adjunkt bei der Polizeiabteilung des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements: Herr Fürsprecher Dr. jur. Walter Hohl, von Grub (Appenzell A.-Rh.), bisher II. Adjunkt.

Als II. Adjunkt bei der Abteilung Rechtswesen und Sekretariat des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements: Herr Dr. Joseph Haenni, von Sitten, bisher juristischer Beamter I. Klasse.

Herr Dr. Karl Stucki, von Otterbach, wird als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Griechenland gewählt.

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Zürich: an die Korrektioin des Brühlbaches, Gemeinde Otelfingen;
 2. Graubünden: an die Verbauung der Selvirufe im Gebirge, Gemeinde Jenins.
-

(Vom 15. Januar 1946.)

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Fürsprecher Dr. Hans Leuenberger von seiner Stelle als II. Adjunkt bei der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 30. Juni 1946 entsprochen.

Als Sozialattaché bei der Schweizerischen Gesandtschaft in Paris wird gewählt: Herr Georges Chavaz, Advokat, von Onex, bisher Generalsekretär beim Arbeits-, Gesundheits- und Fürsorgedepartement des Kantons Genf.

Es werden gewählt:

Als II. Sektionschef bei der eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz: Herr André Kropf, dipl. Bauingenieur, von Dombresson (Neuenburg) und Teufenthal (Bern);

als II. Sektionschef bei der Versuchsanstalt für Wasserbau der ETH: Herr Erwin Hoeck, Dr. sc. techn., dipl. Bauingenieur, von Burgistein (Bern);

als I. Sektionschef bei der eidgenössischen Finanzverwaltung: Herr Prof. Dr. Louis Jacot, von Le Locle, bisher II. Sektionschef; als II. Sektionschefs der nämlichen Verwaltung: HH. Dr. Heinz Haas, von Rohrbach, und Dr. Peter Herold, von Chur, beide bisher juristische Beamte I. Klasse.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Schweizerisches naturwissenschaftliches Reisestipendium.

Im Einverständnis mit dem eidgenössischen Departement des Innern bringt die unterzeichnete Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ein Reisestipendium von höchstens Fr. 8000 zur Ausschreibung. Es ist dazu bestimmt, einem schweizerischen Naturforscher zu ermöglichen, im Winterhalbjahr 1946/47 oder im Sommer 1947 eine Reise zum Zwecke wissenschaftlicher Arbeiten zu unternehmen.

Es bleibt der Verständigung der Kommission mit den Stipendiaten vorbehalten, Reise- und Arbeitsprogramm sowie ein Pflichtenheft im einzelnen festzustellen.

Bei der Vergebung der Stipendien werden die Lehrer der Naturwissenschaften an schweizerischen Hoch- und Mittelschulen, sowie jüngere Leute,

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1946
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	02
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.01.1946
Date	
Data	
Seite	153-155
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 464

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.